

Soziale Ungleichheit in der „neuen“ Stadt



Jan Wehrheim

**Die überwachte Stadt –
Sicherheit, Segregation und Ausgrenzung**

2. völlig überarbeitete und aktualisierte Auflage
2006. 251 Seiten. Kart. 28,00 € (D), 28,80 € (A)
ISBN 3-938094-47-8

Mauern, Videoüberwachung und andere Inszenierungen von Sicherheit markieren neue Grenzen in europäischen und us-amerikanischen Städten. Armutsquartiere entstehen neben strahlenden Einkaufszentren, Business Improvement Districts und Quartieren der Wohlhabenden. Gated Communities sind das schnellst wachsende Segment auf dem amerikanischen Wohnungsmarkt. In ihnen wie in Shopping Malls oder Bahnhöfen wird das private Hausrecht der Eigentümer durch kommerzielle Sicherheitsdienste durchgesetzt. Ästhetik und Architektur öffentlicher Räume beeinflussen die Möglichkeiten ihrer Nutzung und wirken als soziale Filter. Die Verrechtlichung des Verhaltens in de jure privaten wie öffentlichen Räumen reglementiert zunehmend deren Nutzungsmöglichkeiten, beeinflusst ihre Zugänglichkeit und befördert dabei neue Kriminalisierungsprozesse von Personen und Handlungen.

Soziale und kulturelle Segregation werden sicherheitstechnisch überhöht und es entstehen unterschiedliche, aber zeitlich und räumlich parallele Normativitäten.

Dabei scheinen zwei Entwicklungen komplementär zu verlaufen: In dem Maße, in dem die Schere zwischen arm und reich in den Städten sichtbar auseinander geht und sich auch die Politik primär an ökonomischen Kategorien orientiert, in dem Maße steigen auch die Bestrebungen, reale oder imaginäre Grenzen zwischen den Räumen der Gewinner der Modernisierung und denen der Verlierer zu kontrollieren. Soziale Ungleichheit und die Kontrolle von Räumen beeinflussen sich wechselseitig.

Das Buch verdeutlicht anhand neuer Raumtypen das Zusammenspiel der Dimensionen raumbezogener Kontrolle – Technik, Recht, Organisation und Architektur – und zeigt die Konsequenzen für die Stadtgesellschaften auf.

Der Autor:

Dr. Jan Wehrheim, Diplom Sozialwirt und Diplom Entwicklungspolitologie, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in den Arbeitsgruppen Stadtforschung und Devianz am Institut für Soziologie der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Die erste Auflage erschien 2002 bei Leske + Budrich, Opladen.